

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 133.

Winnenden, Samstag den 11. November

1893.

Winnenden.

Eine Wagmeistersstelle

bei der Fruchtschranne ist erledigt und mit einem gewandten Manne zu be-
setzen. (Taggeld: 1/2 Tag 2 M., 1 gg. Tag 3 M.)
Bewerbungen wollen bis 16. cr. schriftlich eingereicht werden.
Den 9. Nov. 1893. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Am heutigen Jahrmart ist ein

Hundertmarktschein

verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben beim
Den 8. Nov. 1893 **Stadtschultheißenamt.**

Winnenden.

Abbitte.

Es ist mir leider vorgekommen, daß ich über die Feldbereinigungs-
Vollzugs-Commission Verdächtigungen ausgesprochen habe, welche nach er-
haltener Aufklärung durchaus unbegründet sind. Ich nehme deshalb die
gebrauchten Ausdrücke hiemit zurück und bitte die Vollzugscommission öffent-
lich um Verzeihung.

Den 9. November 1893. **T. Ferdinand Hölwarth.**

Gesehen! **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Schnepfle, Weber hier, verkauft am
Donnerstag den 16. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich:

Hs. Nr. 307 u. 308.	Ein Stoc. Wohnhaus in der Kirchgasse, Br.-V.-A.	5360 M.,
1/2 tl. an	1 a 53 qm einer tharnigen Scheuer in der Kelterngasse, Br.-V.-A.	625 M.,
	1 a 76 qm Gemüsegarten in Kappelgärten, angekauft für	160 M.,
	15 a 40 qm im Seizlensbrunnen, angekauft für	300 M.,
	12 a 75 qm in der Wötte, angekauft für	850 M.,
	7 a 98 qm auf dem Birke, angekauft für	400 M.,
	30 a 72 qm } Baummiese auf dem Stöckach, 3 a 97 qm }	
	13 a 87 qm Baummiese in der Viehtränke, 17 a 82 qm daselbst,	
	28 a 21 qm Weinberg im vorderen Stöckach, 24 a 41 qm Baummiese im untern Holzberg, 19 a 21 qm im hinteren Stöckach, angekauft für	900 M.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 8. Novbr. 1893. **Ratschreiberei:**
Hiemer.

Zieler-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **G. Müller** von Oppelsbohm habe
ich sechs zu 5% verzinsl., auf Martini 1894/97 zahlbare durch Unterpfand
und Bürgschaft gesicherte Kaufschillingsforderungen im Gesamtbetrag von
1852 M gegen bar zu verkaufen.

Winnenden, 8. November. 1893.

Konk.-Verwalter:
Amtsnotar **Schmitt.**

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

D. Schmid, Holzhändler hier, verkauft am nächsten
Dienstag den 14. Novbr. 1893,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich:

54 a 39 qm Acker in der Wötte,
angekauft in 3 Teilen mit zusammen . 4500 M.,
14 a 31 qm Baumacker allda,
angekauft zu 1200 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 10. Novbr. 1893.

Ratschreiberei.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 13. Novbr. werden
in dem Stadtwald Schenkenberg 71 Lose unaufbereitete
auf Mahden liegende Nadelholzreisig im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist **morgens 9**
Uhr auf dem Belzplatze, wozu die Liebhaber eingeladen
sind.

Winnenden, 6. Nov. 1893.

Stadtpflege.

Revier Winnenden.

Streu-Verkauf.

Am **Dienstag den 14. Novbr.,**
vormittags 9 Uhr

werden aus den Staatswäldungen Buch und Königsbronn
62 Lose fichtenes Astreisig, größtenteils zu Streu geeignet, sowie 10 Lose
Laub aus Wegen und Gräben verkauft.

Zusammenkunft im Buch am Königsstein.

Revier Winnenden.

Streu-Verkauf.

Am **Mittwoch den 15. November,**
vormittags 9 Uhr

aus dem Stadtwald Hörnle 3 Edelmann (beim Horbachhof): 57 Lose
fichtenes Astreisig, größtenteils zu Streu geeignet; aus Stittswald und Hörnle:
10 Lose Laub aus Wegen und Gräben.

Zusammenkunft im Edelmann bei der Kreuzscheide.

Am **gleichen Tag** vormittags 11 Uhr aus dem Stadtwald
Zwerenberg: 40 Lose Nadelholzreisig, sowie 6 Lose Laub aus Wegen.
Zusammenkunft im Wald an der Saatschule.

Winnenden.

Der Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefälligen Nach-
richt, daß ich meine

Bettfedernreinigungsmaschine

wieder hier aufgestellt habe und kann dieselbe bis auf weiteres jeden Tag
benützt werden.

Achtungsvollst

Ed. Menrad.

Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt nur zu haben bei

J. G. Kreh
in Winnenden.

Deschelbronn.
1000 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
Gemeindepflege.



Birkmannsweiler.

Kirchweih.

Bei der morgen Sonntag stattfindenden Kirchweih ist bei mir anzutreffen:
versch. Sorten Kuchen,
Gans-, Hasen-
und
Bockbraten,
gute alte und neue **Weine,**
wozu freundlichst einladet



Silberberger z. Krone.

Birkmannsweiler.

Zur Erinnerung an unsere
Kirchweih

ist morgen Sonntag bei mir anzutreffen:
Bock- u. Hasenbraten, Gans-
viertel, versch. Sorten Kuchen,
sowie reelle alte und neue
Weine,
wozu freundlichst einladet



Haller z. Sonne.

Winnenden.

Meinen werten Kunden von hier und Umgegend zur
Nachricht, daß zu **Ueberzieher, Anzügen,**
Hosen & Westen eine schöne Auswahl

Reste

guter Qualität eingetroffen sind, welche einer geneigten
Abnahme bei billigen Preisen empfehle.

Achtungsvoll

Ferdinand Kreh

wohnh. im Hause des Hrn. Gärtner Dieterich.

Meine guten selbstgemachten

Selbstdschuhe

bringe in empfehlende Erinnerung.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind
das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
ungekündet Lob gefunden hat, und das
von allen, die es kennen, aus Überzeugung
weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
in seiner Art bestehende Spiel- und Be-
schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firma
eiltigst die neue reichillustrierte Preisliste
kommen, und lese die darin abgedruckten
aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
Unter scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum
Preis von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Gedulds spiele: Ei des Columbus, Blisableiter, Zornbrecher,
Grillenlöter, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,

Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Ofen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.



Winnenden.
Im Saale des Gasthofs „z. Hirsch“
Montag, 13. November 1893,
abends 1/2 8 Uhr
Einmalige dramatisch-rezitatorische
Abend-Unterhaltung
(frei aus dem Gedächtnis)
des K. W. Hofschauspielers Emil Richard v. Hoftheater
in Stuttgart.

PROGRAMM.

I. Teil.

- 1) Nach der Kunersdorfer Schlacht Collini.
- 2) Des Kindes Zuversicht Saphir.
- 3) Salonhumoristica:
 - a) „Des Schneemanns Liebe“ Strich-Chapell.
 - b) „Ja“ Marggraf.
 - c) „In reifen Jahren“ v. Miris.
 - d) „Verschiedene Tinten“ Roderich.
 - e) „Ukos Flucht“ Lindau.
- 4) Die Potenz der Nasen! Militärische
Characterstudie.
- 5) Amors Lexicon Weyl.

II. Teil.

- 6) Der Dialect-Humorist (Characterstudie in
10 verschied. Dialecten).
- 7) Die neuen Vereinsstatuten) Sächsische
- 8) Ubi bene ibi patria) Humoresken.
- 9) „De Wedd“)
- 10) De socrat'sche Method) Fritz Reuter.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Preise der Plätze:
Vordere Sitze 1 Mk. Hintere Plätze und Gallerie 60 Pf
Im Vorverkauf 80 Pf für die vorderen Sitze.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,
verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abweg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.
Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pf
per Schneller zu 1000 Meter / „ „ über Nr. 20 „ 9 „
Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien.
Wegen Auskunst und Mustern, sowie Uebernahme des Roh-
materials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:

C. F. Glock, Winnenden, | Fr. Pfander, Waiblingen.

Winnenden.

Alle Arten von Fellen

zu Bettvorlagen und sonstigen Zwecken werden geaerbt von
P. Bähr, Glaçe-Weissgerberei.

Ebenfalls werden

Katzen-Felle

für Rheumatismus geaerbt.

Winnenden.

Fuhr-Afford.

Das im Winter 1893/94 bei ein-
tretendem Schneefall notwendig
werdende **Bahnschleifen** auf den
3. Stadtgemeinde gehörigen Straßen
wird **Donnerstag den 16. Nov.,**
vormittags 11 Uhr auf hiesigem
Rathaus im Afford vergeben.
Unternehmer sind eingeladen.

Bauverwalter **Clef.**

Winnenden.

Strohlieferung.

Die Stadtgemeinde bedarf zur
Verwahrung der Brunnen ca. 12
Zentner Stroh und nimmt Offerte
entgegen

Bauverwalter:
Clef.

Winnenden.

Kellern geöffnet.

Vielseitigem Wunsche entsprechend
sind **Dienstag den 14. Novbr.,**
nachmittags die Kellern unter
Aufsicht des Frohmeisters geöffnet
und zwar:

Ruthkeller von 1—3 Uhr,
Stöckkeller von 3—4 Uhr
und können in dieser Zeit die rück-
ständigen Geschirre eingebracht wer-
den

Bauverwalter **Clef.**

Winnenden.

Einen guterhaltenen Rock

und 2 Paar noch ganz neue
Tuchhosen samt Westen
hat zu verkaufen

Jakob Benz Ww.

Winnenden.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes, unvergeßliches Kind **Pauline** im Alter von 7 Jahren unerwartet schnell durch den Tod uns entzissen wurde.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Zaher
mit Frau.

Winnenden.

Dienstag den 14. November,
mittags 1 Uhr
verkauft der Unterzeichnete auf seinem Baumgut in der Seehalde
6 Birnbäume,
noch stehend, wovon 2 zum Sägen geeignet,
4 Apfelbäume
und
3-4 Loose Auspußholz,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
C. A. Müller.

Wir vermitteln

Geld zu 4 1/2 %

bis 4 1/2 % auf gute Pfandsicherheiten, kaufen Haus- und Güterzinsen stets billigst und bitten Informativscheine einzusenden.

Roller & Veitinger
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Winnenden.

Von heute an wohne ich bei Hrn. Gipsermstr. Hauber am Bahnhof. Rudhardt,
Kasernen-Inspektor a. D.

Winnenden.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Hrn. Gipsermstr. Hauber am Bahnhof.
Klara Rudhardt,
Zutmacherin,
früher bei Hrn. W. Groß.

Winnenden.

Aufkohlen und Coaks empfiehlt zu billigem Preis
Hörrmann, Ziegler.

Winnenden.

Ein Bett

ist billig zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Gicht- u. Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

*** Anker-Pain-Expeller ***

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollstümliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodaß es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.



Winnenden.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich hier von nächsten **Dienstag den 14. Nov.** ab im Gasthof zur „Krone“ einen **Unterrichtskurs in Filigran-, Papier- u. Wachsblumen**

auf kurze Zeit für Damen und Kinder von 10 Jahren an eröffnet halte. Preis des Kurses für Filigranarbeit 50 S, für Papier- und Wachsblumen je 1 Mk 50 S; für solche, welche nicht den ganzen Kurs mitmachen wollen, pro Stunde 10 Pfennig. Das Material, welches ich selbst führe, ist sehr billig.

Unterrichtsstunden von 8 bis 12 Uhr, von 1 bis 7 Uhr, und für solche, die Tags über keine Zeit haben, abends von 8 bis 10 Uhr; doch ist es jeder Besucherin freigestellt, zu kommen, wenn es beliebt.

Bestellungen nehme ebenfalls auf alle Arten Blumen an.
Frau Dr. Nuding Ww.,
Lehrerin in Kunstarbeit.

Buchführung und **Comptoirsächer** lehrt brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehr-Institut Morgenstern, Magdeburg.** Probebrief gratis.

Ludwigsburg.
Ein ordentlicher junger Mensch, welcher die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet eine **Lehrstelle**
bei **Bäckermstr. Friz,**
Seestraße.

Winnenden.

Aechte Hustenbonbons

vorzügliches Mittel gegen **Husten** und **Heiserkeit**, per Paquet 20 S,
Ostberg'sche
Eibisch-Bonbons
per Paquet 20 S empfiehlt bestens
Jul. Volz, Condit.

MAGGI'S Suppenwürze in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen bestens
Adolf Dorn.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Bei **Husten, Heiserkeit** empfehle die seit Jahren bewährten **Eucalyptus- & Zwiebel-Bonbons** von **Rob. Hoppe, Halle a. S.** à Pac. 15 und 25 S
Heinrich Mayer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgenommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Frachtbriefe
bei **C. Suß, Buchdrucker**

Carl Robert, Herrenkleiderfabrik Stuttgart, gegr. 1839, Marktstr. 11, Gde Karlsstraße, empfiehlt für die Winter Saison: **Ueberzieher** in allen Preislagen und großer Auswahl, **Anzüge** in Joppen und Rockton, ein- und zweireihig, **Schuwaloffs** mit **Pellerine, Havelocks** in Cheviot, Todea und Diagonal, **Winterjoppen, Schlafröcke, Hosen, Knaben-Paletot & Anzüge** etc. etc. Allergrößte Auswahl in sämtlichen Artikeln. Große Ficklappen. Auch Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. Ganz billige Preise.  **Kuma genau beachten.** 

Landesnachrichten.

Dienstverlegung: Die Reallehrstelle in Winnenden, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Geh. 2050 M. und Amtswohnung, M.T. 14 Tage.

* **Winnenden, 10. Novbr.** Auf nächsten Montag ist ein humoristischer Rezitations-Abend des kgl. württb. Hofchauspielers **Emil Richard** vom kgl. Hoftheater in Stuttgart angekündigt (s. Annoncenteil). Daß derselbe überall mit größtem Erfolg aufgetreten ist, beweisen die uns vorliegenden vielen, für den Künstler sehr günstig sprechenden Urteile der Presse. Wir entnehmen z. B. einem Bericht aus **Heidenheim** über einen solchen Abend folgendes:

Ein zahlreiches Publikum (namentlich viele Damen) fand sich gestern Abend im Museumsaal hier ein, um die humoristische dramatisch-rezitative Abendunterhaltung des kgl. württembergischen Hofchauspielers **Herrn Emil Richard** aus Stuttgart zu genießen. Es war aber auch ein hoher Genuß, diesem Künstler zuzuhören. Herr **Richard**, eine gar stattliche Mannesgestalt, ist ein ganz vorzüglicher Darsteller und feiner Komiker. Deklamation, Mimik, das Nachahmen der verschiedensten menschlichen Stimmen von den höchsten Fiskeltönen bis zum brummigen Baßton, sowie der verschiedensten Dialekte, ferner die lebenswahre Darstellung mancherlei Charaktere waren meisterhaft und äußerst wirkungsvoll. Eine Fülle von Stoff, meist heiterer, humoristischer Art, wurde in der kurzen Zeit von nicht ganz 2 Stunden geboten und die Zuhörerschaft kam aus dem Saal fast nimmer heraus. Der Beifall war darum auch ein allgemeiner und begeisterter. Stürmische Heiterkeit erregte besonders die ausgezeichnete gegebene militär. Charakterstudie „Die Potenzen der Rassen“, desgl. nicht minder **Schillers Glocke** (Parodie, Vers 1), gesprochen in 10 verschiedenen Dialekten und Charakteren, ferner die sächsischen Humoreske „Die neuen Vereinsstatuten“ und „De Webd“ von **Fritz Reuter**. Hochbefriedigt und mit dem Bewußtsein, einen sehr genussreichen, erheiternden Abend verlebt

zu haben, verließ die zahlreiche Zuhörerschaft in angenehmer Stimmung den Museumsaal.

Um uns den Besuch derartiger Künstler nicht ganz zu verschließen, ist zu wünschen, es möchten die Bemühungen des Hrn. **Richard** durch recht zahlreichen Besuch zu erfolgreichen gestaltet werden.

S-S **Waiblingen, 11. November.** Die Zeit des „Wanderns“ ist da. Dies betrifft mit dem Wort „Martini“ den Stellen- wie den Wohnungs-Wechsel. Daß bei letzterem immer noch mancher Miston unterlaufen wird, wenn auch die Mietquartale (wie in Stuttgart vorge schlagen) auf andere Zeitpunkte festgesetzt werden, das bleibt ohne Zweifel. Doch sei hiebei noch erwähnt: Gut wäre es zu heißen, wenn nicht nur das einzelne Quartal eine in gewissen Kreisen gewünschte zeitgemäße Aenderung erfahren würde, sondern wenn auch der Mietvertrag — der in den meisten deutschen Staaten im Geltungsbereich des Landrechts liegt — in den bestehenden Normen einer bestimmteren, genaueren und der Neuzeit gemäßen Fassung sich erfreuen dürfte. Manche, oft nur geringe Mißbilligkeiten kämen in Wegfall; die bestehenden Verpflichtungen gegenseitiger Art zwischen Mieter und Vermieter würden eher beachtet werden. Uebrigens ist es ratsam, und dies soll auch an dieser Stelle nicht vergessen bleiben, den Mietvertrag in allen Fällen schriftlich abzufassen, um etwaige Streitigkeiten zu vermeiden.

Stuttgart, 8. Nov. Sicherem Vernehmen nach wird sich Ministerialrat **Zeller** heute Nachm. 3 Uhr 50 Min. nach Berlin begeben, um an den Nachberatungen bezüglich des Reichsweinsteuergesetzes-Entwurfes teil zu nehmen.

Stuttgart, 8. Nov. Die Klage des Grafen v. **Scheler**, kgl. Flügeladjutanten und Gouverneurs von Stuttgart, und der Generaldirektion der Württ. Staatseisenbahnen gegen den Redakteur **Schmid** vom Beobachter und Redakteur **Geiger** von der Schwab. Tagwacht wegen Verleumdung durch die Presse kommt nunmehr am 2. Des. zur Verhandlung.

Stuttgart. (Fürsorge für die Jugend.) Ueber den gegenwärtigen Stand der rettenden und bewahrenden Arbeit an der heranwachsenden Jugend unseres Landes,

soweit sie evangelischer Konfession ist, entnehmen wir einer Zusammenstellung folgende Angaben: Eine Rettungsanstalt für besonders entartete und verbrecherische Knaben im Alter von 12 bis 18 Jahren besteht zu **Schönbühl**; sie zählt 50 Zöglinge. Eine Rettungsanstalt für gefallene ältere Mädchen besteht zu **Leonberg** und eine solche für entlassene weibliche Strafgefangene zu **Oberurbach**; erstere hat 38, letztere 44 Zöglinge. Gemischte Anstalten (für Knaben u. Mädchen) giebt es 19 in allen Teilen des Landes, diese mit den vorhin genannten beherbergen im Ganzen 1367 Zöglinge, worunter 852 Knaben und 515 Mädchen. Als sog. „Zwangszöglinge“ sind 60 Knaben und 26 Mädchen aufgeführt. Die Zahl der evangelischen Kinderrettungsvereine beträgt 35, ebenfalls in verschiedenen Teilen des Landes. Die ältesten Vereine dieser Art sind der „**Karlsverein**“ in **Herrenberg**, gegründet 1823, der „**Frauenverein zur Versorgung verwahrloster Kinder**“ in **Stuttgart** (1834) und ein ähnlicher Verein in **Reutlingen** (1836); die jüngsten Vereine sind die „**Bezirks-Kinderrettungsvereine**“ in **Blaubeuren** (1893) und **Hall** (1892). Die Zahl der Pflinglinge dieser Anstalten betrug am 1. Juli 1893 777, worunter 464 Knaben und 313 Mädchen. Die Gesamtzahl der Pflinglinge seit Gründung der Vereine beläuft sich auf 4708, bezw. mit Hinzurechnung von 630 Pflinglingen in Anstalten, wo diese Gesamtzahl sich nicht ermitteln ließ, auf 5338. — Evangelische Jünglingsvereine wurden gezählt im Ganzen 140 (darunter 14, die den Namen „Jünglingsverein“ nicht führen) mit zusammen 5811 Mitgliedern; obenan steht die Stadt **Stuttgart** mit 12 Vereinen und 1325 Mitgliedern. — Evangelische Jungfrauenvereine, die in erster Linie den Zweck der Sammlung und Bewahrung der weiblichen Jugend verfolgen, wurden 127 mit 4483 Mitgliedern erhoben.

Stuttgart, 7. Nov. Im Württ. Obstbauverein sprach der bekannte Pomologe **Göhlen** heute über das infruktive Thema: **Zuchtwahl im Wein- und Obstbau.** Unter „Zucht“ versteht der Landwirt nicht sowohl die Kultur seiner verschiedenen Feldgewächse, sondern vielmehr die Nachzucht zur Erhaltung und namentlich der Arten derselben. Die Auswahl, die hiebei getroffen wird, nennt man **Zuchtwahl**. Jeder Verständige weiß, wie viel darauf ankommt, welcherlei Individuen zur Fortpflanzung benützt werden. So züchtet der Land-

wirt z. B. vervollkommenes Saatgut seiner Brotsfrüchte, wenn er während der Ernte die schönsten Lehren besonders sammelt. Großartig geleistet hat auf dem Gebiete der Pflanzenkultur zufolge guter Zuchtwahl während der letzten Dezennien die Blumen- und Gemüsegärtnerei. Leider wurde, was Zuchtwahl anbelangt, im Obst- und Weinbau nicht mit der peinlichsten Sorgfalt verfahren, denn eine gewisse Degeneration der Reben und ein weniger lohnender Weinbau wird allgemein anerkannt. Beim Weinbau wird vielfach unterlassen, dem Boden zeitweise Ruhe zu verschaffen durch Einbau von Klee, Gras, Erbsen, Linfen, Spargeln, Bohnen, Frühkartoffeln, Mais etc. Da die Reben weniger durch Samen als Stecklinge und Ableger von alten Pflanzen generiert werden, so kommt alles auf die Eigenschaften der dazu verwendeten Sorten an. In dieser Hinsicht wird viel gesündigt, weil öfters den rauhern und feineren Sorten nicht entsprechende Rücksicht auf ihre Eigenart getragen wird. Zu Stecklingen sollten nur hervorragend reich tragende Reben verwendet und das Holz der andern lieber ins Feuer geworfen werden. Bedauerlich sei es, daß namentlich in Württemberg die Rebschulen zu wenig auf die richtige Auswahl halten, und es sei daher den Weinbergbesitzern dringend ans Herz zu legen, die Reben selbst auszuwählen und die Fezer zu ziehen. Ähnlich wie im Wein liegen die Verhältnisse im Obstbau, so daß auch hier nicht einbringlich genug davor gewarnt werden kann, keine minderwertigen Sorten zu veredeln. — Im Württembergischen Gartenbauverein wurde heute eine Ausstellung blühender Chrysanthemum dargeboten, die in Farbe und Form prächtige Exemplare aufweist.

Stuttgart, 7. Novbr. Das Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums vom 13. Oktober folgenden Inhalts: „Mit Rücksicht auf die ausnahmslos gute Aufnahme der Truppen während der diesjährigen Herbstübungen hat der kommandierende Herr General des 13. (R. Würt.) Armeekorps das Ersuchen gestellt, ten beteiligt gewesenen Behörden und Quartiergebern seinen Dank zu übermitteln. Hievon wird den betreffenden Herren Oberamtännern und Ortsvorstehern mit besonderer Befriedigung andurch Kenntnis gegeben. Kön. Ministerium des Innern. Schmid.“

Vom unteren Remsthal, 7. November. Zum Andenken an seinen im Jahre 1853 verstorbenen Vater, Gottlieb Ellwanger, Weingärtner in Grosherpach, hat G. G. Ellwanger, Großgärtnerbesitzer in Rochester, Staat Newyork, seiner Heimatgemeinde Grosherpach die ansehnliche Summe von 16 000 M. zur hilgerechten Erneuerung des dortigen Gotteshauses zukommen lassen. Nach den Plänen des Architekten Tb. Frey aus Stuttgart ist nun unter der Leitung des Werkmeisters Harsh der ganze Einbau erneuert worden und steht fertig da, so daß die Gemeinde am kommenden Sonntag den festlichen Tag der Weihe ihrer erneuerten Kirche begehen darf.

Ludwigshütten, 8. Novbr. Wie in vielen Gemeinden unseres Landes, so ist auch an der hies. evangel. Volksschule vom 1. November ds. Js. eine Schulpfarrkasse ins Leben getreten. Die Lehrer haben sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Verwaltung derselben unentgeltlich zu übernehmen, d. h. die Einlagen, als deren Mindestbetrag 10 J angesetzt sind, jede Woche einzulassen, am Schlusse jeden Monats an die Oberamtsparokasse abzuliefern, woselbst sie zu 4% verzinslich angelegt werden sollen, u. auch deren Rückzahlung zu vermitteln. Das Ersparnis darf von den Einlegern erst nach vollendeter Schulzeit erhoben werden. Die Einrichtung wird hier mit Freuden begrüßt. Möge dies auch anderwärts immer mehr nachgeahmt werden.

Canstatt, 5. Novbr. Daß man beim Handel mit spähhaften Angeboten vorsichtig sein muß, mußte ein Buchhalter eines hiesigen Geschäfts an sich erfahren. In einer hiesigen Wirtschaft wollte ein Eisenhändler aus Backnang sein Pferd verkaufen und kam dabei mit seinem Handel zu keinem Resultat. Obenbemeldeter Buchhalter bot aus Scherz 40 M. für das Pferd, wenn es in die Wirtschaft hereingeführt werde, da schlug der Händler sofort ein und brachte zum Staunen der übrigen Gäste sein Schlachtross in das Wirtschaftszimmer, wo es einen Stuhl und ein paar Gläser zusammenschlug. Nun steht das Pferd auf Rechnung des Buchhalters, der natürlich außer dem Verkaufen nichts damit anfangen kann und außer dem Kopf auch noch den Spott hat, in einer hies. Wirtschaft und wartet auf einen Liebhaber.

Badnang, 7. Novbr. Gestern ist ein 19 Jahre alter Dienstknecht von Waldenweiler wegen eines an dem Maurer Gottlob Müller von Althütte auf der Straße zwischen Unterweißach und Lugenberg begangenen Raubs festgenommen worden.

Dehringen, 7. Nov. Der Tagelöhner Föhrler hier, welcher vor fünf Tagen die Nachricht erhielt, daß eine Erbschaft von 100 000 Frs. in Paris zur Auszahlung für ihn parat liege, hat den ihm in Aussicht stehenden Wohlstand nicht mehr erlebt. Gestern wurde der 78jährige, seit längerer Zeit kränkliche und in dürftigen Verhältnissen lebende Mann beerdigt.

Peilbronn, 9. Nov. Aus Stuttgart wird uns geschrieben: In Advokatenkreisen will man über den Stand des „Falles Hegelmaier“ folgendes wissen: Dem Disziplinarhof sei jetzt die Anklageschrift zuge-

gangen und zwei Referenten sollen bestellt sein, das sehr umfassende Aktenmaterial zu studieren. Bei allem Fleiß dieser Herren nimmt man an, daß die Sichtung des bekanntlich zu ganz ungewöhnlichen Dimensionen angewachsenen Materials nicht vor dem nächsten Frühjahr beendigt werden kann. Rechnet man dazu noch eine geraume Zeit, die Hegelmaier zur Rückäußerung gelassen werden muß, so scheint es nicht ausgeschlossen, daß die endgiltige Entscheidung vor Jahresfrist kaum zu erwarten sein dürfte.

Reckarsulm. Nach dem Beob. hat Holzändler W. Lang aus Jagstfeld die Kandidatur der Volkspartei zum Landtag angenommen.

Bebenhausen, 8. November. Am gestrigen ersten Jagdtag im Revier Entingen wurden 13 Stück Hochwild zur Strecke gebracht. Gleich der erste Hirsch, welcher zur Strecke kam, ein stattlicher Zehner, wurde vom Kaiser erlegt, welcher sodann noch vier Stück, einen Spießer und drei Stück Mutterwild zur Strecke brachte. Um halb 1 Uhr fand das Jagdfrühstück auf der Jagdhütte des Königs statt. Um halb 6 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Bebenhausen. Der Klosterhof war durch elektrisches Licht taghell beleuchtet. Im Schloßhof wurde die Strecke aufgelegt und um halb 9 Uhr von den Majestäten besichtigt. Von hier aus begaben sich die Majestäten mit Gefolge in den gleichfalls elektrisch beleuchteten Kreuzgang des Klosters und in die Refektorien, die durch eine Fülle von Glühlöchern erleuchtet, einen stimmungsvollen Reiz darbieten.

Lüdingen, 7. Nov. Sicherem Vernehmen nach wird sich der Kaiser mit seinem hohen Gefolge am Donnerstag Vormittag um 9 Uhr in einem Sonderzug nach Hechingen begeben, um den Hohenzollern zu besuchen. Abends wird sich der Kaiser wieder in Bebenhausen einfänden. — Die Königin wird am Freitag Abend hier ankommen, um noch einige Tage mit dem König in Bebenhausen zu verweilen.

Grafenberg (O.A. Nürtingen), 7. Nov. Letzten Freitag Morgens früh erwachte die Ehefrau des Bäckers Kammerer an einer Helle in ihrer Wohnstube und glaubte, es sei ein Brand ausgebrochen. Sie stand auf, öffnete die Thür und sah einen Menschen vor sich, der in einem Kohlrabenstück ein Licht stecken hatte, daß er in einem Hasen verbrag. Derselbe stand an der Backmulde und suchte wahrscheinlich nach Geld. Als die Frau ihm näher kam, sprang er auf sie zu und brachte ihr einen schweren Hieb bei. Ihr Mann, der nicht gut zu Fuß ist, rief ihr zu: Nimm das Gewehr und schieß ihn tot; sie ergriff daselbe, aber leider war es nicht geladen. Der Kampf hätte wahrscheinlich ein unglückes Ende genommen, wenn nicht der elfjährige Sohn, der an dem Lärm erwachte, zur Stube hereingekommen wäre. Als dieser die Thür öffnete, sprang der Dieb davon, rannte den Knaben nieder und entfloß durch die Küche; sein Hut wurde im Schlafzimer gefunden. Der Frau brachte er am Arm und auf der Achsel einen Stich bei.

— In Binsdorf (O.A. Sulz) ist am 1. d. Mts. ein Wohn- und Oekonomiegebäude abgebrannt und ein Haus durch den Brand beschädigt worden; Brandstiftung wird vermutet. — In Ertingen (O.A. Riedlingen) sind am 6. ds. Mts. vermutlich in Folge Brandstiftung ein Wohnhaus, eine Scheuer und ein Oekonomiegebäude abgebrannt und einige weitere Gebäude beschädigt worden; am gleichen Tage ist in Deißlingen (O.A. Rottweil) ein Wohnhaus und ein Oekonomiegebäude abgebrannt; auch hier wird Brandstiftung vermutet.

Ulm, 7. Nov. Der hies. Handelsverein wird sich mit einer Eingabe an den Reichstag und Bundesrat wenden gegen das gesetzwidrige Treiben der großen Schleudergeschäfte Tiez u. Komp. und Schneider u. Komp. in München, die ihre Firmen gegen ein sog. Fassongeld von 10—20 000 M. in verschiedenen Städten an Ladeninhaber verkaufen, die in gar keiner handelsgesetzlichen Beziehung zu Tiez etc. stehen. Es seien dies gar keine Filialgeschäfte im Sinne des Gesetzes. Diesem die realen Geschäfte schwer schädigenden Unfug müsse gesteuert werden.

Tagesberichte.

Berlin, 8. Nov. Sämtliche 433 preussische Landtagswahlen sind jetzt bekannt; davon 149 Konserervative, 59 Freikonserervative, 90 Nationalliberale, 91 Zentrum, 14 Freis. Volkspartei, 6 Freis. Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirte, 1 Welse, eine Wahl unbestimmt.

Berlin, 7. November. Das Dep. Bureau Herold meldet: Der Geh. Kanzleidiener des Auswärtigen Amts Schröder, der im Gefolge des Kaisers sich auf der Reise

nach Bebenhausen befand, wurde auf der Station Mansfeld, wo er auf der unrichtigen Seite ausstieg, vom Sonderzug überfahren und sofort getötet. Der Kaiser ordnete die Ueberführung der Leiche nach Berlin an.

Burg Hohenzollern, 9. Nov. Der Sonderzug mit dem Kaiser kam heute Vorm. 10¼ Uhr auf der Station Zollern an. Der Kaiser, empfangen durch den Fürsten von Hohenzollern, wurde von der Volksmenge jubelnd begrüßt. Um 11 Uhr fand die Einfahrt in die Burg Hohenzollern statt. Nach dem Festmahl im Grafensaal, das die fürstliche Hofhaltung in Sigmaringen besorgte, wurde die Abfahrt nach Bebenhausen um 3 Uhr angetreten. Die Witterung ist leider stürmisch.

Handel und Verkehr.

§: Winnenden, 9. Novbr. (Marktbericht.) Bei schneidigstem trockenem Ostwind war unser gestriger Jahrmart gut besucht und zeigte sich diesmal auf dem Krämermarkt auch mehr Kaufluft. Der Viehmarkt aber hatte, dem geringen Viehstand entsprechend, keine starke Zufuhr, nämlich 212 St. Ochsen, 211 Stiere, 494 Kühe und 152 St. Schmalvieh, zus. 1069 Stück; sodann 240 St. Milchschweine, Preis p. Br. 24—36 M., und 70 St. Läufer, Preis p. Stück 35—60 M. Der Handel ging lebhaft, namentlich bei Schlacht- und Jungvieh, doch ohne Preissteigerung, im Gegenteil zeigte sich eher Neigung zum Fallen. Mit der Bahn kamen an in 12 Wagen 145 Stück und gingen ab in 18 Wagen 211 Stück. Der Holzmarkt hatte starke Zufuhr, namentlich in Schnittwaren und Brennholz und wurde Alles zu guten Preisen abgesetzt. Auch der Fruchtmarkt hatte starken Verkehr, insbesondere war viel Haber zugeführt.

Eine glückliche Kur!

Der Centralpunkt der menschlichen Gesundheit und der Ursprung zahlreicher Krankheiten liegt im Nervensystem. Geistige Frische, ein glückliches Temperament, körperliches Wohlbehagen, Güt und Zufriedenheit sind die Zeichen eines gesunden Nervensystems. Geistige Trägheit, gedankenloses und konfuse Wesen, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Unzufriedenheit, körperliches Unbehagen sind die Entwicklungszeichen von Nervenschwörungen, die bei Vernachlässigung die traurigsten Folgen nach sich ziehen und oftmals zu Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn u. Selbstmord führen können. Nur durch rechtzeitiges Eingreifen kann man sich gegen die zerstörenden Folgen des Uebels schützen, und giebt es zu diesem Zweck kein geeigneteres und besseres Mittel wie die jederzeit kostenfrei erhaltliche Sanjana-Heilmethode. Von welcher durchgreifenden Wirkung sich dieses Heilverfahren bei dieser Krankheitsgruppe zeigt, beweist wiederum die nachstehende glückliche Heilung, welche bei Frau Maria Gill zu Breitensee (Post Trappstadt), Bayern, nach 33jährigen schweren Leiden durch die Sanjana-Heilmethode erzielt wurde. Frau Gill berichtet: An die Direktion der Sanjana-Company zu Egham (England).

Hochgeehrte Direktion! Hiermit erlaube ich mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Bemühungen auszusprechen, welche mir zu Teil geworden sind. Ich kann es mit dankbarem Herzen bekennen, daß ich nach 33jährigen schweren Leiden nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit wieder erlangt habe. Ich fühle mich jetzt gesund und bin im Stande, wiederum meine tägliche Arbeit zu verrichten. Nochmals meinen aufrichtigsten Dank für alles Gute, was mir von Ihnen erwiesen worden ist. In voller Hochachtung und Ergebenheit. Maria Gill.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Vollen Nutzen bringt ein Bad nur dann, wenn der Körper zugleich auch gut eingeseift wird. Durch diese Einseifung wird nicht allein die Hauttätigkeit erhöht und belebt, sondern es werden auch dadurch alle Schärpen rasch zur Ausscheidung gebracht und so namentlich dem Wundsein vorgebeugt. Die zu verwendende Seife aber muß natürlich eine ganz vorzügliche, milde und reine sein; weil scharfe Seifen das Uebel der Hautschärpe und Wundseins nur noch erhöhen. Wir raten daher Jedem Badenben an, wenn er der Vorteile des Bades sich ganz erfreuen will, beim Baden sich der trefflichen **Doering's Seife mit der Gule** zu bedienen, die Resultate lohnen reichlich den Versuch. Zu haben à 40 Pfg. in Winnenden bei **H. Brandner u. G. Sahn**. Engros-Verkauf **Doering & Co., Frankfurt a. M.**

Für's Herz!

Laß uns, Herr Jesu Christ,
An deiner Rede bleiben,
So wird kein eiller Wahn
Uns je von dir abtreiben.